

## **Regionalmarke EIFEL mit Vollgas in die Zukunft - Qualitätsmarke steht auf eigenen Füßen**

Prüm/D. (red) Als vor ca. 10 Jahren der Bundeswettbewerb "Regionen Aktiv" vom Eifelkreis Bitburg-Prüm gewonnen wurde, konnte niemand ahnen, wie positiv sich die Entwicklung und Etablierung der Regionalmarke EIFEL darstellen würde.

Begünstigt wurde die Ausbreitung der Qualitätsmarke in den letzten vier Jahren in die gesamte Eifel auch durch finanzielle und ideelle Unterstützung aller Eifeler Landkreise. Als gemeinsame regionalpolitische Maßnahme wurde zum Wohle der Landwirtschaft, des Tourismus, des Handwerks und des Naturschutzes vorbildlich an einem Strang gezogen.

Doch ab 2012 muss sich die Regionalmarke EIFEL GmbH als eigenständiges Unternehmen am Markt behaupten. Es gibt keinen Zuschuss mehr und alles muss durch Leistung am Markt erwirtschaftet werden. Das war so geplant - das Ziel ist erreicht. Ein öffentlich gefördertes Projekt zum Wohle der Region geht in ein ökonomisch tragfähiges Geschäftsmodell zum Nutzen der regionalen Unternehmen über. Eine Eifeler Erfolgsstory. Die Unternehmer müssen nun eine für die Region entwickelte Marke aktiv und erfolgreich nutzen. Dies soll nach wie vor in den Bereichen Lebensmittel, Holz und Tourismus erfolgen.

Apropos Erfolgsstory: symbolträchtig präsentierten die Gesellschafter der Regionalmarke EIFEL GmbH, Michael Horper (Vors. Kreisbauernverband Bitburg-Prüm), Jan Lembach (Geschäftsführer Naturpark Nordeifel), Dirk Kleis (Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft MEHR) und Klaus Schäfer (Geschäftsführer Eifel Tourismus GmbH) zusammen mit ihrem Geschäftsführer Markus Pfeifer eine neue Imagebroschüre mit dem Titel "Regionalmarke EIFEL - eine Erfolgsstory" und den komplett neuen Internet-Auftritt der Qualitätsmarke. Mit der wirtschaftlichen Eigenständigkeit soll hiermit gleichzeitig im Außenauftritt deutlich gemacht werden, dass die Regionalmarke EIFEL am Markt angekommen ist und sich über die ca. 320 Mitgliedsunternehmen beim Verbraucher und bei den Gästen durchsetzen und bewähren muss. Die Zeichen stehen gut: Regionalität ist absoluter Trend - beim Konsument, im Handel und im Tourismus. Aus diesem Grund kann vermeldet werden, dass sich ab 2012 erneut 26 neue EIFEL Gastgeber zertifizieren lassen.